



**GEFANGEN
IM NETZ**

Erste Hilfe Anleitung

FÜR SCHÜLER



**BÜNDNIS
GEGEN
CYBERMOBBING**

IMPRESSUM

©2014 – Bündnis gegen Cybermobbing e.V., Karlsruhe, Deutschland, Stand: 8/2018

HERAUSGEBER:

Bündnis gegen Cybermobbing e.V., Leopoldstr. 1, 76133 Karlsruhe, Telefon: 0721-160 09-15, Fax: 0721-160 09-20, info@buendnis-gegen-cybermobbing.de

NAME DES VERTRETUNGSBERECHTIGTEN:

Dipl.-Ing. MBM Uwe Leest
Registereintragungen Handelsregister Karlsruhe,
VR 3606, Steuernummer: 35 0 22/15 42 8

PRINTLAYOUT:

Panama Werbeagentur GmbH, Eugensplatz 1,
70184 Stuttgart, mail@panama.de, www.panama.de

BILDRECHTE:

shutterstock, Bündnis gegen Cybermobbing



INHALT

- 04 MOBBING HAT VIELE GESICHTER
- 05 MOBBING & CYBERMOBBING:
WAS IST DAS?
- 06 SO PASSIERT'S
- 08 DAS GROSSE WARUM
- 10 WAS MACHT CYBERMOBBING
SO SCHLIMM?
- 11 DAS SAGT DAS GESETZ
- 12 SO KANN ICH MICH SCHÜTZEN
- 14 WAS, WENN ES SCHON ZU SPÄT IST?
- 15 ÜBER UNS

Mobbing hat viele Gesichter

ZUM BEISPIEL DEN ANDEREN ...

- zu beschimpfen oder zu beleidigen, sich über ihn lustig zu machen.
- mit Gesten lächerlich zu machen.
- zu beklaugen oder was ihm gehört, kaputt zu machen.
- körperlich anzugreifen, ihm weh zu tun.
- schlecht zu machen oder ihm zu drohen.

MOBBING

CYBERMOBBING

MOBBING & CYBERMOBBING:

WAS IST DAS?

Das Wort **Mobbing** heißt wörtlich übersetzt: jemanden anpöbeln, sich auf jemanden stürzen. Dennoch ist nicht jede Hänselei oder Beleidigung sofort als Mobbing zu verstehen. Mobbing heißt, dass jemand über einen längeren Zeitraum, systematisch tyrannisiert, beleidigt oder angegriffen wird. Dies kann körperlich oder seelisch sein – oft geht es „viele gegen einen“. Immer ist der Angegriffene der Schwächere und kann sich nicht wehren. Ziel des Mobbings ist es, dem anderen zu schaden. Warum? Dafür gibt es eigentlich überhaupt keinen Grund. Es gibt KEINE Rechtfertigung für Mobbing!

Cybermobbing ist im Prinzip dasselbe – nur, dass es über die Neuen Medien stattfindet: per Handy und Computer, über Facebook, WhatsApp, Instagram, Tellonym, Facebook, Youtube, Ask.fm etc. Dies reicht von Beleidigungen und Lügen, über Stalking, das Verbreiten peinlicher Bilder oder Videos bis hin zur Erpressung und sogar Androhung von Gewalt und Totschlag. Auch das Filmen von Gewalt gegenüber dem Opfer und dessen Verbreitung gehören dazu.

SO PASSIERT'S

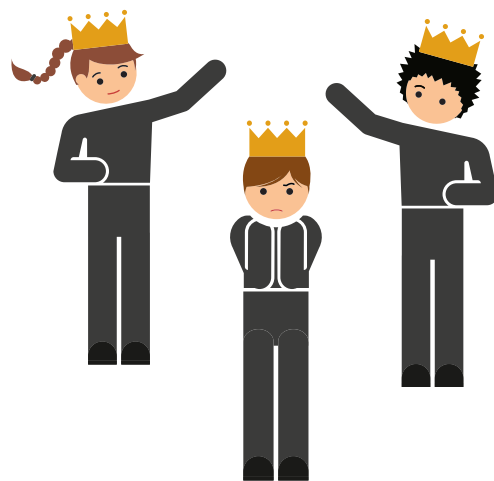
MOBBING LEBT VOM MITMACHEN.

Oft ist eine Gruppe oder sogar eine ganze Klasse am Mobbing beteiligt. Richtig „funktionieren“ kann es jedoch nur, wenn auch das sogenannte „Fußvolk“ es zulässt: diejenigen, die von dem Mobbing wissen, aber nichts dagegen unternehmen. Zum Beispiel aus Angst, selbst zum Opfer zu werden.

GANZ OBEN STEHT DER KÖNIG ODER DIE KÖNIGIN.



ALS ANFÜHRER/IN WIRD ER/SIE VON SEINEM/IHREM HOFSTAAT UMRINGT UND UNTERSTÜTZT.



DRUMHERUM STEHT DAS FUSSVOLK: DAS LÄSST DIE ANGRIFFE ZU.

Die wenigsten finden das Mobbing gut, dennoch greifen sie nicht ein.



GANZ UNTEN BEFINDET SICH DAS MOBBINGOPFER.

Über einen längeren Zeitraum wird es von König/in und Gefolge gezielt angegriffen und gedemütigt.



LASS NICHT ZU, DASS JEMAND GEMOBBT WIRD!

Wenn sich das Fußvolk entschließt, nicht mehr wegzuschauen, hat der König oder die Königin keine Macht mehr.

Jeder hat das Recht in seinem Leben glücklich zu sein. Niemand hat es verdient gemobbt zu werden!

DAS GROSSE WARUM

Die Gründe für das Mobbing sind häufig gar nicht beim Opfer, sondern beim Täter selbst zu suchen. Mögliche „Gründe“ für sein Verhalten können sein:

- ✘ Langeweile, Neid, Eifersucht oder die Suche nach Macht und Anerkennung
- ✘ „Spaß“ an Mobbing
- ✘ Angst vor dem eigenen Versagen
- ✘ der Versuch, selbst erlittenes Unrecht an Schwächere weiterzugeben oder angestaute Aggressionen abzubauen



WAS MACHT CYBERMOBBING SO SCHLIMM?

Durch die Entwicklung neuer Medien wie dem Internet oder dem Smartphone haben sich ganz neue Möglichkeiten aufgetan – leider auch im Bereich Mobbing.

Über das Handy oder Internet ist das Opfer für die Täter rund um die Uhr erreichbar und wird unmittelbar in seinem Privatleben angegriffen. Einfach zu gehen, ist nicht möglich und so gibt es auch das „sichere Zuhause“ nicht mehr.

Das Internet bietet Tätern eine riesige Bühne mit einem beinahe unendlich großen Publikum: Nirgendwo sonst werden mit wenigen Klicks solche Massen erreicht. Beleidigungen, abfällige Bemerkungen und sonstige verletzende Inhalte können weltweit, jederzeit und von jedem eingesehen werden. Sind diese Inhalte erst einmal im Netz, ist

es fast unmöglich, sie wieder zu löschen. Selbst wenn das Opfer die Schule wechselt oder umzieht, kann es online von seiner Vergangenheit eingeholt werden.

Auch die Leichtigkeit des Handelns hat es in sich: Es benötigt nur einen Klick – und schon ist ein Kommentar gepostet oder eine SMS versendet. Gemeinheiten online oder via Handy zu verbreiten, fällt leichter, als sie dem anderen ins Gesicht zu sagen. Dadurch lassen sich viele Jugendliche zu Bosheiten hinreißen, die sie sich in der Schule oder auf dem Sportplatz gar nicht getrauen würden. Gleichzeitig macht es die Anonymität des Täters den Opfern beinahe unmöglich, sich zu verteidigen. Denn wie wehrt man sich gegen Angriffe, wenn man nicht weiß, von wem sie kommen und warum?

Auch wenn es in Deutschland (noch) kein Gesetz gegen Cybermobbing gibt, sind die damit einhergehenden Handlungen strafbar und können zu einer Geld- oder auch Freiheitsstrafe führen:

- § 185 StGB: Beleidigung
- § 201a StGB: Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen
- § 187 StGB: Verleumdung
- § 186 StGB: üble Nachrede
- § 131 StGB: Gewaltdarstellung
- § 223 StGB: Körperverletzung
- § 240 StGB: Nötigung
- § 241 StGB: Bedrohung
- § 238 StGB: Nachstellung
- § 22 KunstUrhG: Verstoß gegen das Recht am eigenen Bild

In diesen Fällen ist es wichtig, dass die Angriffe dokumentiert werden – durch Screenshots oder auch Zeugen und Zeuginnen, die bereit sind, bei der Polizei eine Aussage zu machen.

Je früher die Polizei informiert ist, desto besser sind die Möglichkeiten der Polizei.



**DAS SAGT DAS
GESETZ**

Weitere Informationen zu deinen Rechten findest du unter:

WWW.POLIZEI-BERATUNG.DE



SO KANN ICH MICH SCHÜTZEN

Eine Garantie zum Schutz gegen Cybermobbing gibt es leider keine. Die folgende Checkliste kann dir aber helfen, einem Mobbing-Angriff vorzubeugen.

- Gib im Internet so wenige Daten wie möglich preis. Stelle möglichst keine Fotos und Filme von dir ins Netz.
- Erst denken, dann schreiben. Mach dir Gedanken, bevor du einen Kommentar oder eine Nachricht veröffentlichst. Private Themen oder sogar Probleme solltest du, wenn möglich, gar nicht im Internet besprechen.
- Schau dir deine Online-Freunde genau an. Du kannst nie zu 100 % wissen, mit wem du es zu tun hast.
- Legst du dir ein Profil in einer Social Community, wie z. B. Facebook an, beachte die Sicherheits- und Privatsphäre-Einstellungen. Es reicht, wenn deine Freunde und Familie deine privaten Daten, Fotos etc. sehen können.
- Gehe auf Nummer sicher und google von Zeit zu Zeit deinen Namen. So kannst du prüfen, was im Netz über dich zu finden ist und gegebenenfalls rechtzeitig gegensteuern.



Viele nützliche Informationen rund um das Internet und die Neuen Medien findest du unter:

WWW.HANDYSEKTOR.DE

WWW.INTERNET-ABC.DE

WWW.KLICKSAFE.DE

WWW.SPARDASURFSAFE-BW.DE



Was, wenn es schon zu spät ist?

Solltest du bereits betroffen sein oder jemanden kennen, der gemobbt wird, heißt es aktiv werden! Sieh nicht tatenlos zu, sondern hole dir in jedem Fall Hilfe: bei deinen Eltern, Lehrern, Schoolworkern oder auch der Polizei. Mobbing ist keine Kleinigkeit und wer nichts dagegen unternimmt, macht sich zum Mittäter.

Begegne selbst allen Menschen mit Freundlichkeit und Respekt! Schau nicht weg, wenn andere fertig gemacht werden. Wer nichts unternimmt, ist Teil des Problems. Nur wer gegen Mobbing aktiv wird, wird Teil der Lösung!

WWW.JUUUपोर्ट.DE

Hier kannst du mit Gleichaltrigen über das Problem sprechen und findest schnelle Hilfe und Beratung von speziell geschulten Jugendlichen.

Du möchtest lieber erst einmal anonym bleiben? Hier findest du Hilfe:

„Nummer gegen Kummer“
0800 111 0 550 (kostenlos)
www.nummergegenkummer.de

Weißer Ring e.V.
0800 116 006 (kostenlos)
www.weisser-ring.de

ÜBER UNS

Das Bündnis gegen Cybermobbing e.V. wurde 2011 in Karlsruhe gegründet. Wir sind ein ehrenamtlicher Verein aus engagierten Eltern, Pädagogen, Juristen, Präventionsexperten und vielen mehr. Unser Ziel ist es, die Gesellschaft für das Phänomen Cybermobbing zu sensibilisieren, vorzubeugen und zu helfen.

- Wir entlasten Schulen
- Wir unterstützen Eltern
- Wir informieren Schüler

Nähere Informationen hierzu, zu unserem Verein, unseren Aktivitäten und dem Problem Cybermobbing erhalten Sie unter:

WWW.BÜNDNIS-GEGEN-CYBERMOBBING.DE

**GEFANGEN
IM NETZ**

Wir tun etwas dagegen.

**„WIR ALLE GEGEN
CYBERMOBBING“**

**DU WURDEST IM INTERNET ODER PER
HANDY ANGEGRiffEN? JETZT NICHT
DEN KOPF VERLIEREN:**

- Auf keinen Fall auf SMS, E-Mails, Kommentare antworten.
- Informiere den Betreiber der Online-Plattform über den Vorfall.
- Lasse den Täter sperren oder blockiere ihn.
- Sammle Beweismaterial – mache zum Beispiel Screenshots.
- Suche dir Hilfe und Unterstützung. Vertraue dich jemandem an, dem du vertraust.

Stiftung
Bildung und Soziales
der Sparda-Bank Baden-Württemberg

Sparda-Bank

 **BÜNDNIS
GEGEN
CYBERMOBBING**

Leopoldstraße 1 Tel.: 0721-160 09-15 info@buendnis-gegen-cybermobbing.de
76133 Karlsruhe Fax: 0721-160 09-20 www.buendnis-gegen-cybermobbing.de